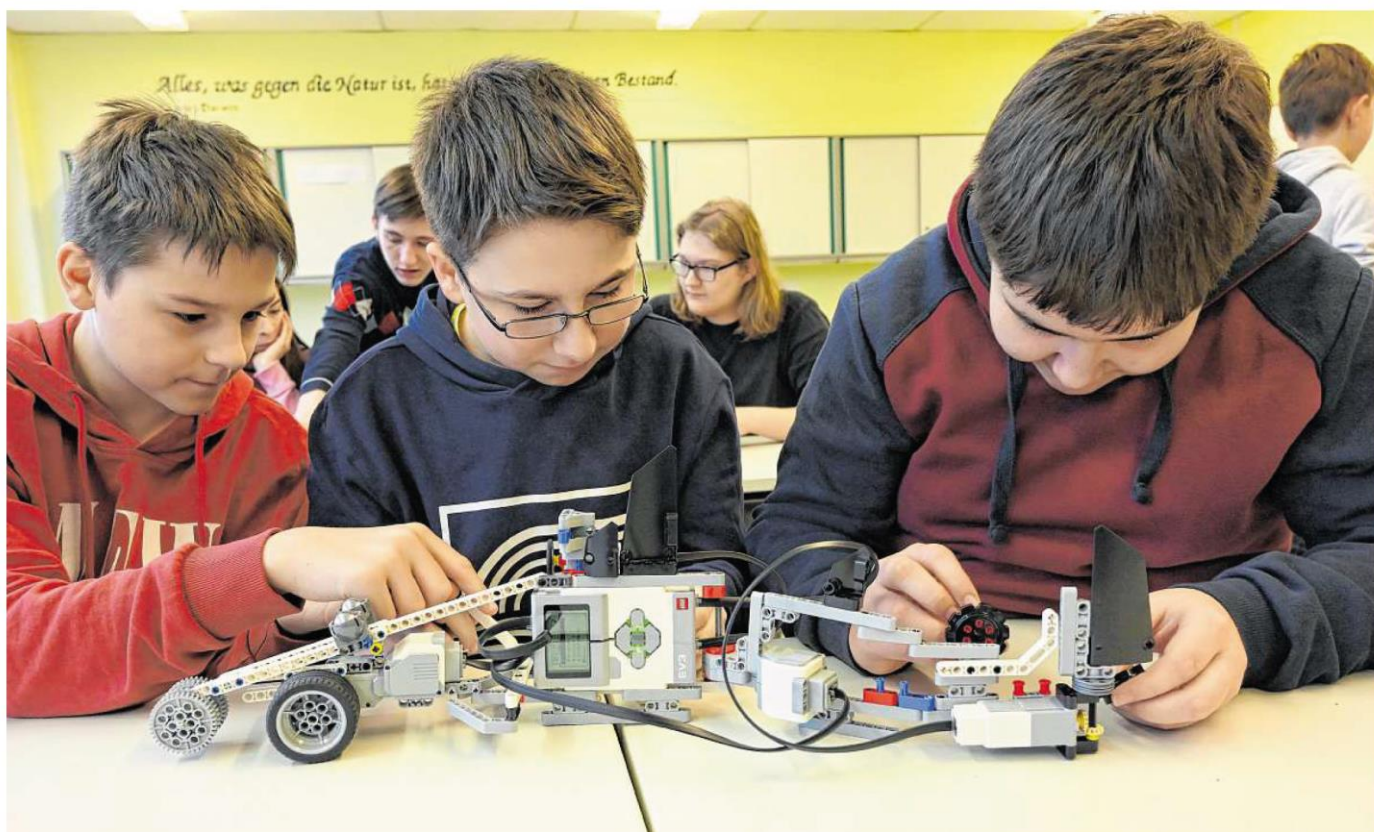


## Ein Hai auf Rädern

Schüler begeistern sich für Technik-Projekte – IGS erhält Auszeichnung „Mint-freundliche Schule“



Die IGS-Schüler Sören Maretzki, Jannik Pazanowski und Benjamin Wätjen (von links) arbeiten im Chemie-Raum an ihrem Projekt.

FOTO: CARMEN JASPERSEN

VON CHRISTA NECKERMANN

**Osterholz-Scharmbeck.** „Dass der Hai mit seiner Schwanzflosse eine schlängelnde Bewegung ausführt, das haben wir noch nicht so ganz hingekriegt“, bedauert Benjamin Wätjen, Neuntklässler der IGS. Gemeinsam mit seinen Schulkameraden Sören Maretzki und Jannik Pazanowski hat er aus dem Angebot der „Forderkurse“ das Projekt „Hai“ ausgewählt. Forderkurs – das ist nicht etwa ein Schreibfehler, sondern beschreibt die Zielsetzung dieses Kurses: Die Schüler zu fordern, damit sie ihre Leistungen entsprechend steigern. Der Roboter-Hai besteht dabei aus einer Art Lego-Bausatz. Mit einem Elektromotor, der es möglich macht, dass sich der Roboter mit Schwingbewegungen auf der Tischoberfläche fortbewegt. „Anleitungen dazu haben wir uns aus dem Internet besorgt und dann versucht, den Motor selbst zu programmieren. Aber der Not-Ausschalter funktioniert noch nicht, und die Flosse bewegt sich noch nicht richtig“, geben die jungen Tüftler zu.

Den Dreien hat die Herausforderung gefallen, etwas zu tun, das sie bisher noch nicht können. Genau dies ist es, was die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Buschhausen errei-

chen möchte. In den vergangenen zwei Jahren hat sie sich in den naturwissenschaftlichen Fächern verstärkt engagiert, Physik und Chemie wurden aufgewertet und die sogenannten Mint-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – mit verschiedenen Aktionen stärker in den Fokus der Schüler gerückt.

### „Interesse von Mädchen wecken“

Seit 2008 hat sich „Mint Zukunft schaffen“ auf die Fahne geschrieben, bei den Schülern Begeisterung für die Mint-Fächer zu wecken. Die daraus erwachsenen guten Chancen – ein Berufsleben lang – sichern auch die Teilhabe an einer technikorientierten Welt.

„Wir haben lange an unserem Profil gearbeitet und versucht, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, sagte Schulleiterin Inge Kerlinski nun anlässlich der Auszeichnung der IGS als „Mint-freundliche Schule“. Das Mint-Programm fördert nicht nur die Schüler, sondern auch Weiterbildungen der beteiligten Lehrer. Die Schule musste die Schwerpunktsetzung in den Mint-Fächern nachweisen, Mint-Kurse als Wahlunterricht, Profilkurse oder AG anbieten, erfolgreich an Mint-Wettbewerben teilnehmen und verschiedene

außerschulische Kontakte zu Universitäten und Firmen aufnehmen. Dabei sollte eine Vernetzung mit Partnern aus der Wirtschaft und dem Handwerk für Praktika und außerschulische Lernorte stattfinden. Ein ganz wichtiger Gesichtspunkt sei es auch, das Interesse von Mädchen für Mint-Berufe zu wecken, hob Inge Kerlinski hervor.

Die Arbeit trägt inzwischen Früchte. So konnte die Schule mit ihren Teilnehmern bei „Jugend forscht“ schon mehrfach Preise mit nach Hause nehmen.

Dass die IGS mit ihrem Mint-Programm auf einem guten Weg ist, verdankt sie auch dem „Mint-Kernteam“, wie der didaktische Leiter der IGS, André Schlenker, seine Kollegen in den naturwissenschaftlichen Fächern gerne zusammenfasst. „Bei uns haben sich hauptsächlich Ann-Katrin Brägelmann, Thilo Eichhorst, Franziska Molitor, Anke Schnibbe, Anne Schroeter, Tomas Simonsen und Andrea Stäudte darum gekümmert, dass sich unsere Schule erfolgreich um die Auszeichnung zur Mint-freundlichen Schule bewerben konnte“, lobte André Schlenker.

Die Schule will vor allen Dingen auch das Interesse derjenigen Schüler für MINT-Berufe wecken, die kein Abitur anstreben. Beim Pro-

jekt „Minteresse wecken“ der Handelskammer Stade im Frühjahr dieses Jahres konnten interessierte Schülerinnen und Schüler der IGS bei Bergolin, Faun-Umweltechnik, Lubrizol, Nabertherm, die Osterholzer Stadtwerte und die RITAG (Ritterhuder Armaturen GmbH) in solche technischen Berufe hineinschnuppern. Bürgermeister Torsten Rohde, der gemeinsam mit der ersten Stadträtin Bettina Preißner anlässlich der Enthüllung der Plakette in die Schule gekommen war, zeigte sich von den verschiedenen Projekten der „Forderkurs“-Schüler beeindruckt. „Das rundet das Profil dieser Schule ab“, bestätigte Rohde in seiner Ansprache.

Aber noch ist der Weg der IGS zur Mint-Schule nicht beendet. „Im Februar erwarten wir eine Delegation in der Schule, die uns zur nächsten Mint-Stufe, der Aufnahme in das „Exzellenz-Netzwerk“, verhelfen soll“, verriet André Schlenker. Dann kommen zwei Vertreter aus der Wirtschaft, zwei Vertreter der Landesschulbehörde und ein Schulleiter einer bereits als „Mint-exzellente“ ausgezeichneten Schule nach Buschhausen. „Wir haben dann acht Stunden Zeit, die Delegation davon zu überzeugen, dass wir tatsächlich „Mint-exzellente“ sind“, sagte Schlenker.